

Tragische Ereignisse -Nummer 1-

**in und um unseren Ort Dittersbach bzw.
mit Bürgern des Ortes
im Jahr 1949 oder 1950**

Gemäß einer schönen, alten Tradition, wurde zu Pfingsten am frühen Morgen ein Ausflug unternommen.

Ganz gleich, ob man mit dem Fahrrad, dem Auto, der Pferdekutsche oder zu Fuß unterwegs war - Alles wurde festlich geschmückt - Sogar der Laufstock bekam einen Zweig oder ein Band als Zierde.

Somit wurde bei der Firma Weißflog, Pappenfabrik in Mulda, eine kleine Pfingstpartie mit einem Cabrio (mehr ein offener Jeep) geplant.

Mit 3 Personen Besatzung ging es bei wunderschönem Wetter in Richtung Dittersbach, um dort den langjährigen Kollegen und Meister der Firma Weißflog, Karl Mühl, zu besuchen. Nach einem Schwätzchen mit ihm, wollte man anschließend im "Teichhaus", bei Max Wahl, einkehren.

So begaben sich die Drei auf die kurze Strecke dahin.

Die Zufahrt zum "Teichhaus" lag rechter Hand im Wald. Sie bildete gleichzeitig den Teichdamm des Wahlteiches und war ziemlich kompliziert.

Nach dem Ende einer Gabel mit starkem Gefälle, begann eine Steingewölbebrücke, welche auf beiden Seiten eine ca.30 cm hohe Steinmauer mit einem Geländer aus Stangen hatte.

Das starke Gefälle, die schmale Durchfahrt und zu hohes Tempo verursachten auf der Brücke das Touchieren des linken Vorderrades mit der Steinmauer.

Dadurch geriet der Wagen ins Schleudern und stieg rechts auf die Mauer.

Dabei überschlug er sich und stürzte 4 Meter in die Tiefe auf das steinige Flussbett, welches den Hochwasserüberlauf des Teiches bildete.

Das die entstandenen Verletzungen entsprechend schwer ausfielen, ist wohl heute noch Allen klar.

Am schlimmsten betroffen war der Chef der Firma. Er war mit einer schweren Kopfverletzung für sein Leben gezeichnet.

Dennoch überlebten alle Insassen die tragisch endende PFINGSTPARTIE.

Dittersbach, 09. Oktober 2019

Günter Wagner